

Theorie des Baumschnitts

(nach Prof. E. Kemmer)

Warum schneiden wir Gehölze?

Um regelmäßig jedes Jahr viel schönes Obst zu bekommen. Durch den Schnitt erhalten wir die Gehölze länger im Jugend- und Ertragsstadium und verzögern das Altern.

Schnitt- und Wuchsgesetze:

- 1) Altes Holz (Fruchtholz) ist wertlos - junges ist wertvoll (fruchtbar)
- 2) Altes Holz wird weggeschnitten - junges bleibt am Baum.
- 3) Starker Schnitt reizt zur Holztriebbildung und unterdrückt die Fruchtbarkeit. Schwacher Schnitt fördert die Fruchtbarkeit und unterdrückt die Holztriebbildung.
- 4) Senkrechte Triebe sind überwiegend Holztriebe (starker Wuchs, kaum Fruchtbarkeit). Waagrechte Triebe sind überwiegend Fruchttriebe (kaum Wachstum, starke Fruchtbarkeit). Die schräg stehenden Triebe und Äste sind die idealen, da sie sowohl fruchten als auch wachsen.
- 5) Wuchsgesetz der Scheitelpunktförderung: hängt ein Trieb bogenförmig abwärts, dann bilden sich auf der Oberseite neue Triebe.
- 6) Der höchste Trieb oder Ast wird am besten ernährt. Der niederste Trieb wird am schlechtesten ernährt. Deshalb die Krone in der „Saftwaage“ halten.
- 7) Licht, Luft und Sonne müssen ins Innerste der Baumkronen gelangen. Ein Vogel muss durch den Baum fliegen können
Folgen: a) bessere und schönere Früchte
 b) weniger Krankheiten und Schädlinge
- 8) Wir streben an: flache und niedere Baumformen. Folge: Sonnenfrüchte und Arbeitserleichterung.
- 9) Hohe Baumkronen und überbaute Baumkronen. Folgen: Schattenfrüchte, Arbeiterschwermis.
Erstrebte Baumhöhe: Höhe der ausgestreckten Hand.

Arten des Kronenbaues:	Naturentfernter Kronenbau Naturbeschränkter Kronenbau Naturgemäßer Kronenbau Naturnaher Kronenbau
Zeitfolge des Baumschnittes:	Pflanzschnitt Erziehungsschnitt Instandhaltungsschnitt oder Fruchtholzschnitt Erneuerungsschnitt: Verjüngen und Umpfropfen Rodung
Kronenteile:	Ast - Hauptlast - Leitast: bleibt Fruchttrieb - Fruchtrute - Zweig: wird ausgewechselt
Häufigster Fehler bei der Erziehung:	Zu hohe, überbaute Kronen ; zu dichte Kronen
Häufigster Schnittfehler:	Einkürzen oder Ableiten der Fruchttriebe (gibt Anreize zum Holzwachstum)
Besondere Schnitthilfen:	Kerben, Schröpfen, Vorspann geben, Überbrücken, Ringeln